



lein sie konnten das Erhabene der Begriffe, und der Manier nicht vereinigen.

Der schöne Stil.

Die Schönheit ist ein Begriff, oder ein Bild der möglichen Vollkommenheit. So bald die Schönheit sichtbar wird, so bringt sie Schönheit hervor, und wo Schönheit ist, da decken sich zugleich gute Eigenschaften und Vollkommenheiten in dem Gegenstande auf, worinn sie ist. Beynebens erhebt die Schönheit unsern Verstand zur leichten Erkenntniß der guten Eigenschaften eines Gegenstandes, der ohne sie nur dunkel, und schwer zu erkennen seyn würde.

Der eigentliche Stil zur Bildung solcher Vorwürfe muß nett, und frey von allem Ueberflüssigen seyn, ohne jedoch einen wesentlichen Theil des Gegenstandes weg zu lassen, so, daß jede Sache nach ihrer Würdigkeit, und nach allen in der Natur wirksamen Eigenschaften bezeichnet werde.